

Zeitraum	WoStd	Angestrebte Kompetenzen (Schwerpunkte)	Vereinbartes Thema	Bezug zu Methoden- und Medienkonzept (Einführen/Üben von...)	Regionale Bezüge/ Lernorte und Experteneinsatz	Fächerübergreifende Bezüge
Beginn erstes Halbjahr bis Herbstferien	2	1. Die Sch. benennen die dreigeteilte Differenzierung der Kalten Zone im Vergleich. Sie können die klimatischen Unterschiede durch Zuordnungen von Temperaturdiagrammen und Fotos darstellen. <b>*K, F</b>	Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen	<b>geographische Sachverhalte und Darstellungen strukturiert unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben/Entstehung und Abfolge unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde erläutern und Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation aufzeigen</b> (Buch S. 82/83, „Die Kalte Zone“) KV 22 „Die Kalte Zone“ (zwei Niveaustufen) <i>- Aufgabe 4: Internetrecherche Naturvölker in der Kalten Zone (K2: 1.1+1.4)</i>	<u>Animation</u> : Kalte Zone	Biologie
	1	2. Die Sch. beschreiben die Naturbedingungen in der Kalten Zone Sibiriens und stellen die Bedeutung Westsibiriens für die Versorgung Deutschlands und Europas mit Erdgas dar. Sie erläutern die schwierigen Lebensbedingungen und beurteilen die Lage der Ureinwohner Sibiriens. <b>*B, F</b>	Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen	<b>Lebensräume in Abhängigkeit von Klima- und Vegetationszonen bewerten/ Stellung zu menschlichen Eingriffen in natürliche Systeme in Hinblick auf ökologische und soziale Verträglichkeit nehmen/ verschiedene landwirtschaftliche Produktions- und Nutzungsformen in verschiedenen Klimazonen der Erde erläutern</b> (Buch S. 80/81, „Erdgas und Erdöl aus Sibirien“) KV 21 „Erdgas und Erdöl aus Sibirien“		

Beginn erstes Halbjahr bis Herbstferien	2	<p>3. Die Sch. benennen die Differenzierung der Gemäßigten Zone in drei Unterzonen und ordnen sie topographisch ein. Sie stellen die klimatischen Unterschiede durch Zuordnung von Fotos und Temperaturdiagrammen dar und beschreiben das Verteilungsmuster der Unterzonen der Gemäßigten Zone.</p> <p><b>*K, F</b></p>	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen</p>	<p><b>geographische Sachverhalte und Darstellungen strukturiert unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben/Entstehung und Abfolge unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde erläutern und Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation aufzeigen</b></p> <p><i>(Buch S. 86/87, „Die Gemäßigte Zone“)</i>  <i>KV 23 „Die Gemäßigte Zone“ (zwei Niveaustufen)</i></p>	<p><u>Animation:</u> Die Gemäßigte Zone</p>	Biologie
	1	<p>4. Die Sch. kennzeichnen die Gemäßigte Zone Deutschlands als Gunstraum für die Landwirtschaft und beschreiben die Merkmale verschiedener Landwirtschaftsformen sowie die Lage großflächiger Ackerlandgebiete für bestimmte Anbaufrüchte in Mitteleuropa.</p> <p><b>*B, F</b></p>	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen</p>	<p><b>Lebensräume in Abhängigkeit von Klima- und Vegetationszonen bewerten/ Stellung zu menschlichen Eingriffen in natürliche Systeme in Hinblick auf ökologische und soziale Verträglichkeit nehmen/ verschiedene landwirtschaftliche Produktions- und Nutzungsformen in verschiedenen Klimazonen der Erde erläutern</b></p> <p><i>(Buch S. 84/85, „Vielfältige Landwirtschaft“)</i></p>		Biologie
	2	<p>5. Die Sch. beschreiben die Differenzierung der Subtropen und erläutern die entscheidenden klimatischen Faktoren der Unterzonen. Sie beschreiben die topographische Verteilung der Unterzonen der Subtropen.</p> <p><b>*K, F</b></p>	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen</p>	<p><b>geographische Sachverhalte und Darstellungen strukturiert unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben/Entstehung und Abfolge unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde erläutern und Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation aufzeigen</b></p> <p><i>(Buch S. 90/91, „Die Subtropen“)</i></p>	<p><u>Animation:</u> Die Subtropen</p>	Biologie

Beginn erstes  
Halbjahr bis  
Herbstferien

1	<p>6. Die Sch. beschreiben, wie sich in den Subtropen das Klima an den Ostseiten der Kontinente von dem der West-seiten unterscheidet und nennen die Ursachen dafür. Sie erläutern den Reis als Charakterpflanze des Ostseitenklimas und seine Anbaubedingungen. <b>*B, F</b></p>	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen</p>	<p><b>Lebensräume in Abhängigkeit von Klima- und Vegetationszonen bewerten/ Stellung zu menschlichen Eingriffen in natürliche Systeme in Hinblick auf ökologische und soziale Verträglichkeit nehmen/ verschiedene landwirtschaftliche Produktions- und Nutzungsformen in verschiedenen Klimazonen der Erde erläutern</b> <i>(Buch S. 88/89, „Reisanbau in Südchina“)</i> <i>KV 24 „Reisanbau in Südchina“</i></p>		Biologie
2	<p>7. Die Sch. benennen die Differenzierung der Tropen und beschreiben deren topographische Verbreitung. Sie erläutern die entscheidenden klimatischen Faktoren der Unterzonen. <b>*K, F</b></p>	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen</p>	<p><b>geographische Sachverhalte und Darstellungen strukturiert unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben/Entstehung und Abfolge unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde erläutern und Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation aufzeigen</b> <i>(Buch S. 94/95, „Die Tropen“)</i></p>	<p><u>Animation:</u> Tropen</p>	Biologie

Beginn erstes Halbjahr bis Herbstferien	2	<p>8. Die Sch. unterscheiden das Erscheinungsbild der drei Savanntentypen in den Tropen und erklären deren Ausprägung in ihrer Abhängigkeit von Trocken- und Regenzeit. Sie beschreiben die Anpassungs-strategien der Pflanzen an die natürlichen Bedingungen. *K, F</p>	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen</p>	<p><b>geographische Sachverhalte und Darstellungen strukturiert unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben/Entstehung und Abfolge unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde erläutern und Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation aufzeigen</b> (Buch S. 92/93, „Savanne ist nicht gleich Savanne“) KV 25 „Savanne ist nicht gleich Savanne“ KV „Savanntentypen“ - <i>Internetrecherche Savanntentypen sowie Lebensbedingungen und Anpassung (K2: 1.1+1.4)</i></p>	<p><u>Animation:</u> Tiere der Savanne  <u>Animation:</u> Savannen erkennen</p>	Biologie
Beginn erstes Halbjahr bis Herbstferien	4	<p>9. Die Sch. erläutern die Arbeitsschritte, die für die Vorbereitung und das Halten eines Referates notwendig sind. Sie lernen, selbständig ein Referat vorzubereiten und zu halten. *M, K</p>	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen</p>	<p><b>geographisch relevante Informationen entnehmen/ Daten und Sachverhalte auswerten/ geographische Sachverhalte darstellen und charakterisieren/ Inhalte sach-, fach- und adressatengerecht mithilfe geeigneter Präsentationstechniken vorstellen/Rückmeldung zur Präsentation von Arbeitsergebnissen nach vorgegebenen Kriterien geben</b> (Buch S. 96/97, „Ein Referat halten“) KV „Beobachtungsbogen für Referate“ - <i>Internetrecherche und Erstellen eines Referats (K2: 1.1+1.2+1.3+3.1+3.3+3.5)</i></p>		

2	<p>10. Die Sch. beschreiben Vegetationszonen als räumliche Ausprägung der Klimazonen der Erde. Sie begründen mithilfe ihrer Kenntnisse zur Beleuchtung und Erwärmung sowie der Windgürtel der Erde ausgewählte Klimamerkmale und beschreiben deren Auswirkungen auf die Vegetation. Die Sch. können mithilfe der Karte Raumbeispiele den Klima- und Vegetationszonen zuordnen.</p> <p><b>*K, F</b></p>	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Klimazonen</p>	<p><b>geographische Sachverhalte und Darstellungen strukturiert unter Verwendung von Fachbegriffen beschreiben/Entstehung und Abfolge unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde erläutern und Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation aufzeigen</b></p> <p><i>(Buch S. 98/99, „Klima- und Vegetationszonen der Erde“)</i>  <i>KV „Karte zum Ausdrucken“</i></p>		<p>Biologie</p>
---	--	---	---	--	-----------------

Herbstferien bis Ende erstes Halbjahr	2	<p>1. Die Sch. erkennen zeitliche Epochen in der Entwicklung des Tourismus und erforschen neue Trends. Sie informieren sich über die Vielfalt der Urlaubsarten und -angebote und untersuchen die beliebtesten Reiseländer der Deutschen auf ihre Attraktivität hin. Die Sch. beschreiben verschiedene Formen des Tourismus.</p> <p><b>*F, M, B</b></p>	Tourismus	<p><b>Formen des Tourismus charakterisieren und ihre Folgen für eine Region in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysieren/ Kriterien und Prozesse der Daten-erhebung analysieren/Aussagen in Hinblick auf Tatsachen und Bewertungen analysieren</b></p> <p><i>(Buch S. 130/131, „Wohin geht die Reise?“)</i>  <i>KV 31 „Wohin geht die Reise?“</i></p>	<p><u>Fragebogen:</u> Reiseverhalten</p> <p><u>Exkursion:</u> Reisebüro</p>	
	2	<p>2. Die Sch. beschreiben den Wochenendtrip in eine Stadt als moderne Form des Städtetourismus. Sie entnehmen thematisch relevante Informationen zielgerichtet aus dem Internet und werten sie aus.</p> <p><b>*M, K</b></p>	Tourismus	<p><b>zielgerichtet thematisch relevante Informationen aus digitalen Medien entnehmen/ Inhalte sach-, fach- und adressaten-gerecht vorstellen/ Rückmeldungen geben</b></p> <p><i>(Buch S. 132/133, „Ein Webquest durchführen: A trip to London“)</i>  <i>- WebQuest: am Computer recherchieren und Materialien bearbeiten, Ergebnisse auswerten und präsentieren (K2: 1.1+1.2+1.3+3.1+3.3+3.5)</i></p>	<p><u>Surftipp:</u> London</p>	
	1	<p>3. Die Sch. beschreiben die Entwicklung eines Bergdorfes zum Feriencenter und beurteilen die Folgen des Tourismus für eine Region in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung.</p> <p><b>*F, M, K</b></p>	Tourismus	<p><b>Formen des Tourismus charakterisieren und ihre Folgen für eine Region in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysieren/ geographisch relevante Informationen entnehmen</b></p> <p><i>(Buch S. 134/135, „Vom Bergdorf zum Feriencenter“)</i>  <i>KV 32 „Vom Bergdorf zum Feriencenter“</i></p>	<p><u>Interaktive Übung:</u> Karte der Skiregion</p>	

	2	<p>4. Die Sch. beurteilen verschiedene Standpunkte bei der Erschließung einer touristischen Region und führen ein Rollenspiel zu diesem Thema durch.</p> <p><b>*M, B</b></p>	Tourismus	<p><b>Aussagen in Hinblick auf Tatsachen und Bewertungen analysieren/Stellung nehmen zu menschlichen Eingriffen in natürliche Systeme in Hinblick auf ökologische und soziale Verträglichkeit</b></p> <p><i>(Buch S. 136/137, „Ein Rollenspiel durchführen – Alp(en)traum“)</i></p>		
Herbstferien bis Ende erstes Halbjahr	2	<p>5. Die Sch. nennen einige wichtige Urlaubsgebiete am Mittelmeer und ordnen sie entsprechend ihrer Bedeutung ein. Sie benennen die unterschiedlichen Motive für einen Urlaub am Mittelmeer und erarbeiten die Voraussetzungen und Phasen der Entwicklung des Massentourismus am Mittelmeer. Die Sch. erörtern am Beispiel der Insel Mallorca Vorteile und Probleme des Massentourismus und bewerten diesen aus verschiedenen Perspektiven.</p> <p><b>*F, B, K, M</b></p>	Tourismus	<p><b>Formen des Tourismus charakterisieren und ihre Folgen für eine Region in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysieren</b></p> <p><i>(Buch S. 138/139, „Lust auf Sonne“)</i>  <i>KV 33 „Lust auf Sonne“</i>  <i>(zwei Niveaustufen)</i></p>	<p><u>Interaktive Übung:</u>  Tourismus auf Mallorca</p>	
Herbstferien bis Ende erstes Halbjahr	2	<p>6. Die Sch. benennen Merkmale des sanften Tourismus und beschreiben ihn als eine Form des nachhaltigen Tourismus.</p> <p><b>*F, B, K, M</b></p>	Tourismus	<p><b>Formen des Tourismus charakterisieren und ihre Folgen für eine Region in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysieren</b></p> <p><i>(Buch S. 140/141, „Urlaub auf Langeoog“)</i>  <i>KV 34 „Urlaub auf Langeoog“</i>  <i>(zwei Niveaustufen)</i></p>		

2	<p>7. Die Sch. beschreiben Europa als ein vielseitiges, freies und grenzenloses Reisegebiet. Sie benennen und lokalisieren bedeutende touristische Zielgebiete in Europa und erläutern die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in diesem Gebiet.</p> <p><b>*M, K, B, O</b></p>	Tourismus	<p><b>thematischen Karten auswerten/ geographische Sachverhalte charakterisieren/ Lebensräume bewerten/Länder und Gewässer in Europa beschreiben</b></p> <p>(Buch S. 142/143, „Urlaubsgebiete in Europa“)</p> <p><i>- Analysieren und beurteilen von Bewertungsportalen (K2: 2.2+2.3+2.4+6.1+6.2+6.3+6.6)</i></p>	<p><u>Karten:</u></p> <p>- Feriengebiete in Deutschland -Feriengebiete in Europa</p>	
1	<p>8. Die Sch. erläutern die zunehmende Beliebtheit von Kreuzfahrten und beschreiben die Weltmeere als touristischen Verkehrsraum.</p> <p><b>*F, B, K, M</b></p>	Tourismus	<p><b>Formen des Tourismus charakterisieren und ihre Folgen für eine Region in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysieren</b></p> <p>(Buch S. 146/147, „Kreuzfahrt Weltmeer“)</p>	<p><u>Hörtext:</u></p> <p>Kreuzfahrt Weltmeer</p>	
1	<p>9. Die Sch. beschreiben die Projekte „Snow Dome“ und „Tropical Islands“ als neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und benennen Standortfaktoren zu Ansiedlung von Freizeiteinrichtungen. Sie bewerten künstlich geschaffene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kritisch.</p> <p><b>*F, B, K, M</b></p>	Tourismus	<p><b>Formen des Tourismus charakterisieren und ihre Folgen für eine Region in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysieren</b></p> <p>(Buch S. 148/149, „Künstliche Welten“)</p>	<p><b>Exkursionen zu allen Bereichen möglich, ggf. selbst Tagesausflug/ Klassenfahrt planen lassen</b></p>	

Kompetenzbereiche:

F = Fachwissen

O = räumliche Orientierung

M = Erkenntnisgewinnung durch Methoden

K = Kommunikation



B = Beurteilung und Bewertung

→ **Aufgrund zeitlicher Defizite darf nicht die Bearbeitung von Methodenseiten entfallen (S. 96/97, 132/133, 136/137).**

**Material:** Buch (Terra 2), Begleitband zu Terra 2 (Lösungen der Aufgaben im Buch, Tafelbilder, Hinweise für Klassenarbeiten, Kopiervorlagen, didaktische Hinweise etc.)

**Bewertung:** 30 % mündliche Mitarbeit, 30 % fachspezifische Leistungen, 40 % schriftliche Leistungen.

**fachspezifische Leistungen:** mündliche Überprüfungen, Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Lernbegleitheft, Lerntagebuch, Portfolio), Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen, (mediengestützte) Präsentationen (z. B. durch den Einsatz von Multimedia, Plakat, Modell), Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung (individuelle Leistung und Gruppenleistung bewerten), Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte, freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe)

**Klassenarbeit:** eine Klassenarbeit pro Halbjahr

**Hinweis:** Das Fach Erdkunde wird nur im ersten Halbjahr unterrichtet!

**Themen WPK:** „Alles in Bewegung – Mobilität“, „Weltmacht USA“